Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 73.

Mittwoch, den 10. September 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

In dem Hypothekenbuche des freien Allodial-Rittergutes Darsen No. 37. Conitzschen Kreises ist eine Summe von 5589 fl. 4 gr. Preuß. eingetragen, welche die Ehefrau des George v. Wranke Deminski, die Anne Juliane, geborne v. Kleist, ihrem Ehemanne als Brautschatz zugebracht hat, und welche nach dem gerichtlichen Instrument vom 23. Juni 1749 vorher auf die Güter Chwarzinko, Foßhütte und Sufflary verschrieben gewesen, in der Folge aber, gemäß der in dem Nachlasse der Sabine Elisabeth, verehl. Obristlieutenant v. Wienskowski, geb. v. Wranke Deminska, nicht mehr vorhandenen, und daher muthmaßlich verlohren gegangenen gerichtlichen Quittung und Location des George v. Wranke Deminski vom 17. Juli 1755 auf das Gut Darsen transferirt worden ist.

Der Curator des Nachlasses der Elisabeth Sabine, verehel. Obristlieutenant v. Wienskowska behauptet nun, daß diese Summe bereits bezahlt sey, und seinem Antrage gemäß wird daher die Anne Juliane, geb. v. Kleist, verehelichte v. Wranke Deminska, für welche die gedachte Summe eingetragen worden, so wie ihre Erben und Erbnehmer, insbesondere die Erben der Sabine Elisabeth, verehel. v. Wienskowska, und unter diesen der Aegidius Ewald von Kleist und seine Erben, zu welchen die Ludovike Philippine von Kleist, verehel. von Wienskowska, zu zählen ist, nicht minder die Erben des Hennig Christian von Kleist, endlich aber alle diejenigen, welche aus irgend einem gesetzlichen Grunde auf die erwähnte Brautschatzsumme Rechte zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Oberlandes Gerichtsrath Triedewind, in dem auf dem hiesigen Oberlandes-Gerichts-Confe-

renzhause auf den 10. December, um 10 Uhr Vormittags, anberaumten peremtorischen Termine, entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige, gehörig legitimirte Stellvertreter zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzumelden, mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen, auch die verlohren gegangene gerichtliche Quittung und Location des George von Wranke Deminski vom 17. Juli 1755, in sofern sich solche in ihren Händen befinden, zu produciren, und hiernächst die Einleitung des rechtlichen Verfahrens zwischen ihnen und dem Curator des Nachlasses der Elisabeth Sabine, verehel. Obristlieutenant von Wienskowski, geb. von Wranke Deminski, zu gewärtigen. Sollte in dem anberaumten Termine sich Niemand melden, so wird jedem etwanigen unbekannten Prätendenten wegen seiner vermeintlichen Ansprüche an die vorgedachte Brautschatzsumme von 5589 fl. 4 gr. Preuß. für immer ein Stillschweigen auferlegt, dieselbe in dem Hypothekenbuche des Gutes Darsen gelöscht, und die darüber sprechende Location des George von Wranke Deminski mortificirt werden.

Marienwerder, den 7. Juli 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preussischen Oberlandes-Gerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Casse des fünften Preussischen Linien-Infanterie-Regiments, (ehemals viertes Ostpreussisches genannt) dessen Staab jetzt in Danzig stehet, aus den Jahren 1813 bis 1815 incl für Lieferungen und Leistungen, oder aus einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, zur Anmeldung und Begründung dieser ihrer Anforderungen in dem auf den 10. December d. J., Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Müller, hieselbst anstehenden Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch zulässige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu die Justiz-Commissarien Hennig, Conrad, Glaubitz und Dechend vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, widrigenfalls die Ausbleibenden ihrer etwanigen Ansprüche an die Casse des gedachten fünften Linien-Infanterie-Regiments für verlustig werden erklärt, und damit nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 15. August 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Es wird hiedurch wiederholentlich in Erinnerung gebracht, daß an Sonn- und Festtagen alle Laden, Wein-, Bier- und Schankhäuser in den Stunden von 9 bis 11 Uhr Vormittags, von 12 bis 1 Uhr Mittags und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags geschlossen bleiben müssen, und daß die Contravenienten die gesetzliche Strafe zu erwarten haben.

Danzig, den 4. September 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Das zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Assistenz-Raths Becu gehörige Grundstück hieselbst, in der Langgasse No. 18. des Hypotheken-Buchs und unter der Servis-No. 373., welches in einem Vorderhause, einem

Seiten- und einem Hintergebäude nebst Hofraum besteht, und auf 4500 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erbinteressenten, und nach vorgängiger Genehmigung des Königl. Oberlandes-Gerichts von Westpreussen, als obervormundschaftliche Behörde, zur leichtern Regulirung des Nachlasses freiwillig durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine,

auf den 6. Mai,
= = 8. Juli } 1817
und = = 9. September

hieselbst vor dem Artushofe vor dem Auctionator Cosack angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Pr. C. zu verlautbaren und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack einzusehen, wobei nur noch bemerkt wird, daß das Kaufgeld baar eingezahlt werden muß, auch das zur ersten Hypothek eingetragene Kapital von 3000 Rthlr. gekündigt worden.

Danzig, den 20. Februar 1817.

Königlich Preuß Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und an der Börse aushängenden Subhastations-Patent vom heutigen Dato soll das den Kaufmann Johann George Steinschen Eheleuten zugehörige hieselbst in der heil. Geistgasse unter der Servis-Nummer 936. belegene und im Hypothekenbuche No. 21 eingetragene Grundstück, welches in einem massiven Vorderhause, einem Seitengebäude und Hintergebäude nebst Hofraum bestehet, auf den Antrag der Real-Gläubiger öffentlich vor dem Artushofe durch den Auctionator Cosack subhastiret werden, wozu die Licitations-Termine

auf den 3. Juni 1817,
12. August
und 14. October

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert in den gedachten Terminen, von welchen der Letzte peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und den Zuschlag für jedes Meistgebott zu gewärtigen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 11. Januar a. c. auf die Summe von 4800 Rthlr. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, und das darauf eingetragene Pfennig-Zins-Capital von 8000 fl., welches durch ein rechtskräftiges Erkenntniß auf 2000 Rthlr. Pr. Cour. festgesetzt worden, und wovon die Zinsen à 5 pr. Cent seit dem 28. Novbr. 1810 rückständig sind, gekündigt ist.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 18. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbaren Johann Jacob Jantzen zugehörige, in Groß-Walddorf gelegene, und in dem Erbbuch fol. 1. a. im Hypoth. Buche No. 11. eingetragene Rustikal-Grundstück, aus 45 Morgen kulmisch Land bestehend, wozu weder Gebäude noch Inventarienstücke gehören, soll auf den Antrag der zur ersten Stelle mit 12000 fl. D. C. eingetragenen Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 3784 Rthlr. 23 gr. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 11. November d. J.,
" " 13. Januar, und
" " 10. März k. J.

von welchen der letzte peremtorisch ist, an Ort und Stelle vor dem Ausrufer Barendt angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende bei annehmlichem Gebotte den Zuschlag und hiernächst die Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Land zu emphyteutischen Rechten verliehen ist, und, ausser der Contribution und sonstigen Dorfsabgaben, der Canon jährlich 61 Rthl. 75 gr. 13½ pf. beträgt, und die emphyteutische Verschreibung von Groß-Walddorf bis 1822 läuft.

Der Schuldenzustand des Grundstücks wird übrigens in den Licitations-Terminen näher angezeigt, und kann die Taxe täglich auf unserer Registratur und bei dem Ausrufer Barendt eingesehen werden.

Danzig, den 29. August 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das in Neufahrwasser unter Arrest liegende dreimastige, und ganz aus eichenem Holze erbaute circa 116 Kommerz-Lasten große Barck-Schiff Sirene soll ad instantiam der Treppmacherschen Concurs-Curatoren und der Handlung Fetschow und Sohn in Berlin öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu ist ein peremtorischer Termin auf den 18. September a. c. Vormittags anberaumt, welcher von dem Auctionator Cosack auf dem Börsenplatze zur gewöhnlichen Tageszeit abgehalten werden wird. Auf Nachgebotte wird durchaus keine Rücksicht genommen werden, jedoch kann der Zuschlag erst nach eingegangener Genehmigung von Seiten der Concursbehörde erfolgen. Die Taxe, welche am 27. Januar a. c. aufgenommen worden, und 6256 Rthlr. 47 gr. beträgt, kann, so wie das Inventarium, in unserer Registratur nachgewiesen werden. Uebrigens wird Jeder, der an dieses Schiff irgend einen Anspruch hat, hiemit aufgefordert selbigen spätestens in termino den 18. September a.

c. anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls er damit für immer von dem Schiff und dem Meistgebott desselben ausgeschlossen werden wird.

Danzig, den 19. Juli 1817.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Obsthändler Michael Ossowskischen Concursmasse gehörigen, hinter den Ställen sub No. 269 gelegenen Grundstücks, bestehend in einem Wohnhause und auf 303 Rthlr. 63 gr. gerichtlich gewürdiget, stehet ein neuer Termin auf

den 16. October d. J.

allhier zu Rathhause an, zu dem Kauflustige und Zahlungsfähige vorgeladen werden.

Marienburg, den 11. August 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Zum Verkauf des Klempnermeister Baadeschen Grundstücks No. 219 hieselbst, stehet ein neuer Termin auf

den 16. October d. J.

allhier zu Rathhause an, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 11. August 1817.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Auf den Antrag der Erben der Großbürger Andreas Höroldtschen Eheleute, soll das zum Nachlasse derselben gehörige, hieselbst unter den hohen Lauben im 2ten Viertel sub No. 14. gelegene, und ganz massiv erbaute brauberechtigte Großbürgerhaus, nebst Radikal-Acker, welches auf 4935 Rthlr. 73 gr. gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu steht Termin auf

den 13. November c., den 15. Januar, den 17. März k. J.

allhier zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 11. August 1817.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Auf den Antrag der Erben der Großbürgerwittwe Christina Höroldt, geb. Gehlke, soll das zum Nachlasse derselben gehörige, hieselbst in der vorstädtschen Ziegelgasse No. 536. bis 538. gelegene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, Holzschauer, Hofraum und Garten, und einem Holzplatz, welches auf 532 Rthlr. 69 gr. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und stehet Termin hiezu auf

den 27. November d. J.

allhier zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 11. August 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Das hieselbst sub No. 686. in der Fleischergasse belegene Grundstück des Schuhmachers Christian Schröder, welches aus einer Lehmkathe bestehet und auf 106 Rthlr. 14 gr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Termin

den 10. November d. J.

an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, daher solches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 21. August 1817.

Königlich Preuß Stadtgericht.

Das zum Nachlasse der verstorbenen Arbeitsmann Michael Mehlsackschen Eheleute hieselbst gehörige, sub No. 590. in der Ziegelgasse belegene Grundstück, bestehend aus einer wüsten Baustelle, und einem kleinen Gartenantheil, soll in dem auf den

8. October d. J.

zu Rathhause anstehenden neuen Termin an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß für dieses Grundstück bereits 50 fl. geboten worden.

Marienburg, den 21. August 1817.

Königlich Westpreussisches Stadtgericht.

Der bei Stargard belegene Erbpachtskrug, der Oberkrug genannt, wozu 2 Hufen, 3 Morgen, 41 Ruthen Magdeburgisch gehören, wird wegen unberichtigt gebliebener Abgaben, nachdem dieses Grundstück auf 2516 Rthlr. 33 gr. 3 pf. abgeschätzt worden, öffentlich subhastirt und soll in denen bei dem Landgericht hieselbst anstehenden Bietungsterminen, welche

auf den 8. November c.
= = 7. Januar, und
= = 11. März k. J.

anberaumt worden, dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Stargard, den 2. September 1817.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Gemäß des allhier und bei dem Königl. Stadtgerichte zu Schöneck aushängenden Subhastations-Patents sollen die dem Einsaassen Christian Reichert zugehörigen Kolonie-Bauerhöfe in Klein-Trampken, als der Hof No. 5 von 1 Hufe 2 Morgen Magdeburg. und der Hof No. 8., von 1 Hufe 2 Morgen Magdeburg., ersterer auf 331 Rthlr., letzterer auf 338 Rthlr., excl. der Wohn- und Wirthschaftsgebäude taxirt, in Terminis den 1. August, den 4. Septbr. und den 2. October c, Vormittags um 9 Uhr, in Sobbowitz an dortiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht, zugleich auch bis dahin alle etwanige unbekannte Realgläubiger ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört werden sollen.

Dirschau, den 12. Mai 1817.

Königlich Westpreussisches Landgericht Sobbowitz.

Auf den Antrag des Sequestrations-Commissarii sollen mehrere dem Zeit-Pächter der zur Baron v. Kurowskischen Concurs-Masse gehörigen Adlichen Güter Prissow und Bzyn wegen bedeutender Pacht-Rückstände abgepfändete Sachen, als Ochsen, Kühe, Rinder, Betten, Leinenzeug, ein Weberstuhl und verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräth, an Taxe-Werth gegen 400 Rthlr. in termino auctionis

den 17. September d. J. Vormittags um 9 Uhr

zu Prissow an der Pommerschen Grenze gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden, wovon das Publikum hiedurch in Kenntniß gesetzt wird.

Neustadt, den 2. September 1817.

Das Patrimonial-Gericht der Adel. Güter Prissow und Bzyn.

Zur Verpachtung der kleinen Jagdnutzung auf den Feldmarken von Rahmel, Kossakau, Oxhöft, Brück, Pogorß und Pierwoschin, ist ein anderweitiger Termin auf den 15. September d. J. im Forstamte Putzig zu Darßlub angesetzt.

Pachtlustige werden ersucht, sich am benannten Tage daselbst einzufinden, und hat der Meistbietende den Zuschlag bis auf höhere Genehmigung zu gewärtigen.

Darßlub, den 20. August 1817.

Königlich Westpreussisches Forst-Amt Putzig.

Zur Verpachtung der Bernsteingräberei auf dem eine Meile von Danzig belegenen adlichen Gute Kokoschken ist ein öffentlicher Licitations-Termin auf den 16. September d. J., Morgens um 9 Uhr, in dem Herrschaftlichen Hofe daselbst angesetzt worden.

Pachtlustige werden daher hiedurch eingeladen, sich an diesem Tage zur bestimmten Zeit einzufinden, ihre Gebotte zu verlautbaren, und zu gewärtigen, daß mit dem Meistbietenden, unter Vorbehalt der Genehmigung Einer Königl. Westpreuß. Provincial Landschafts-Direction der Pacht-Contract für ein Jahr vom September 1817 bis dahin 1818 abgeschlossen werden soll.

Klein-Katz, den 26. August 1817.

v. Groddeck, Landschafts-Deputirter.

Auf Verfügung Eines Königl. Hochlöblichen Vierten Departements des hohen Kriegsministerii, soll der für die Casernirung in der Festung Weichselmünde pro 1818 erforderliche Bedarf von

100 Achtel

fichten Brennholz, an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Dienstag den 16. September c.

ist hiezu der Licitations-Termin angesetzt.

Lieferungslustige werden hiedurch ersucht, sich an dem gedachten Tage in der Wohnung des Casernen-Inspectors Mülcke zu Weichselmünde gefälligst einzufinden, woselbst die Licitation abgehalten, und um 10 Uhr Vormittags ihren Anfang nehmen wird.

Festung Weichselmünde, den 5. September 1817.

Königl. Preussische Casernen-Verwaltungs-Commission.

In Gemäßheit verfügter Festsetzungen von Seiten Er. hiesigen Königl. Hochlöbl. Commandantur und der unterzeichneten Deputation wird auf den 1. October c. in der Stadt und den Vorstädten, eine allgemeine Umquartierung bewirkt werden. Um dieses Geschäft so viel als immer möglich für alle dabei Interesse habenden Theile zu befördern und zu erleichtern, sind die Bezirks-Revisoren beauftragt, durch Anfragen bei jeglichem Grundstücks-Besitzer, mehrere Hausbewohner auszumitteln, die zur Erleichterung der von ihnen zu entrichtenden Servissteuer, Soldaten zu quartieren Willens wären.

Da indessen nur bei solchen Personen Soldaten einquartiert werden können, die auch vermögend sind, ihnen die Reglementsmässige Lagerstätte zu verabreichen; so wird der diesfalsige Extract aus dem Servis-Regulativ von 1810 hier nochmals zur Nachricht und Beachtung mitgetheilt.

Hiernach gehört zur reglementsmässigen Lagerstelle:

1 Bettgestelle nebst Stroh,
1 Unterbette oder Haar-Matratze,
1 Kopfkissen,
1 Bett-Tuch und einer für den Winter zureichend warmen Decke, oder einem Deckbette. Mehr als 2 Mann sollen nicht in einem Bette liegen.

Nur unter fortwährender Leistung obiger Erfordernisse kann auch ärmern Hausbewohnern die von ihnen nachgesuchte Einquartierung gewährt werden, welche für die Sommermonate mit 18 ggr., für die Wintermonate mit 1 Rth. per Mann vergütet wird.

Die Revisoren sind beauftragt, die für die Einquartierung zu bestimmende Stube so wie die Lagerstellen selbst zu untersuchen, und über die Beschaffenheit derselben Bericht zu erstatten. Da diese Verfügungen nur möglichst allgemeine Erleichterungen beabsichtigen, so ist die Deputation überzeugt, daß ein jeder willig und auf bescheidene Anfragen auch mit Bescheidenheit den Revisoren die erforderliche Auskunft ertheilen werde.

Danzig, den 6. September 1817.

Die Servis- und Einquartirungs-Deputation.

Auf Veranlassung Es. Rescripts der Königl. hochverordneten Regierung hieselbst vom 22. August c. sind wir durch Einen hochedlen Rath angewiesen worden, ohne weitere Berücksichtigung von Widersprüchen oder Beschwerdeführungen alle zur ehemaligen Exemtions-Servis-Casse noch restirende Zahlungen ohne Unterschied, sofort durch Execution beitreiben zu lassen, und bis zum 10. October das uns übertragene Geschäft zu beendigen. Wir werden also die Reste noch Einmal durch die Cassirer abfordern lassen; wer aber alsdann nicht vollständige Zahlung leistet, oder solche noch bis zum Schluß dieses Monats auf dem Cassen-Bureau Langgasse No. 406 selbst abgeliefert hat, den müssen wir demnächst, dem höheren Befehl gemäß, so-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Beilage zu No. 73. des Intelligenz-Blatts.

fort zur Veranlassung executivischer Zwangsmaasregeln, der betreffenden Behörde, ohne weitere Rücksichtsnahme aufgeben.

Danzig, den 5. September 1817.

Die Deputation zur Regulirung der ehemaligen Exemtions-Servis-Casse.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verkaufen

Ein ländliches Grundstück, 1 Meile von der Stadt, mit 20 Morgen cullmischen Land, guten Gebäuden und vollständigem Inventario, stehet aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Poggenpfuhl No. 357. Morgens von 7 bis 9 Uhr.

Sachen zu verauctioniren.

Mittwoch den 17. September 1817, Vormittags um 10 Uhr, sollen durch die Herren Grundtmann und Grundtmann junior, in der Brodbänkengasse im Engl. Hause No. 671. nachstehende Sachen, als: Gürtel, Serviettenbänder, Kragen, Arbeitsbeutel u. s. w., welche von hiesigen edlen Frauen und Jungfrauen zum Besten der freien Werkschule in Marienwerder verfertigt sind, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung durch Ausruf verkauft werden, welches mit dem Hinzufügen bekannt gemacht wird, daß Beiträge bis zum Auctionstage sowohl Hundegasse No. 80. als Brodbänkengasse No. 672. mit Vergnügen annoch werden angenommen werden.

Die Verloosung für die unglücklichen Nothleidenden im Sächsischen Voigtlande wird den 17. September im Engl. Hause in der Brodbänkengasse statt finden; die resp. Inhaber der Loose werden ergebenst ersucht, sich daselbst einzufinden und die Gewinne Poggenpfuhl No. 385. gefälligst abholen zu lassen.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Pecco-, Haysan- und Congo-Thee, feine Rafinade, frisches Porter und ächter Jamaica-Rum, ist zu haben in der Jopengasse No. 737. bei Meyer.

Cigaros, von den besten Virginischen und Mariländischen Tobaksblättern gehörig luftig verfertigt, werden das Hundert zu 5 fl. 15 gr. und Stückweise zu 2 gr. D. C. verkauft in der Korkenmachergasse No. 789. bei Wenzel Joseph Liebisch.

Einige Kisten ganz frische gegossene Russ. Lichte 6 und 8 aufs Pfund sind so eben von Petersburg eingetroffen und stehen Frauengasse No. 882. zum Verkauf feil.

Hinter der Brabank auf dem Wall sub No. 1763. stehen zwei milchende Ziegen zum Verkauf feil.

Ein mahagoni Billiard mit allem Zubehör ist zu verkaufen. Nähere Nachricht erfährt man in der Brodbänkengasse No. 667.

In Langefuhr in dem Hause neben dem goldenen Stern, ist sehr schöner Lavendel, Ellenweise zu dem billigsten Preise zu haben.

Bestellungen auf den bekannten Scharfenortschen Torf werden fortwährend angenommen bei Jacob Harms, heil. Geistgasse No. 776.

Frische Citronen à 2 Düttchen, auch billig in Kisten, ächter jamaica Rum 25 Düttchen mit der Bouteille, beste weisse Wachslichte in allen Sorten, desgleichen Wagen- und Nachtlichte, vor- und diesjährige Holl. Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ und weisses Scheibenwachs bekömmt man in der Gerbergasse No. 63.

Feines Tischöl, Engl. Käse und Chocolade von vorzüglicher Güte, ist zu billigem Preise zu haben, bei J. W. Weygoldt
Schnüffelmarkt No. 638.

Bestes Mohn-Pulver für die Jadgliebhaber, ist zu haben bey Joseph Pingel, am Holzmarkt No. 1339.

Holzmarkt No. 81. ist vorzüglich schönes Dochtgarn zu einem billigem Preise zu haben.

Ein wenig gebrauchter distilier-Grapen mit Hut von 258 Quart ist zu verkaufen auf dem Fischmarkt No. 1577.

Zweihundert Stück weiß und braune Fliesen in Größe eines Quadrat Fußes, sind Goldschmiedegasse No. 1086. käuflich zu haben.

Eine ganz ausserordentlich schöne Engliche Stiefelwichse welche nicht allein bei ihrem Gebrauch das Leder äusserst schwarz und glänzend macht, sondern es auch aufs Beste conservirt, ist die Portion zu 9 Düttchen zu haben Fleischergasse No. 117.

Unbewegliche Sache zu verkaufen.

Auf dem Kneipab steht ein gutes Wohnhaus, welches mehrere Zimmer enthält, nebst Auffahrt, Hofplatz, Wagen-Remise, Kuh- und Pferdestall und Gemüsegarten zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Sachen zu vermiethen.

In dem neu ausgebauten Hause, Brodbänkengasse No. 703. ist die belle Etage, bestehend aus 7 meublirten Zimmern, wozu eine grosse Küche, Keller und Holzgelaß mit eingeraumt werden, für anstandige Familien zu vermiethen und gleich zu beziehen. Ueber den Zins einigt man sich in demselben Hause.

Langgasse No. 538. sind zur rechten Umziehzeit einige Zimmer nach der Strasse gelegen, mit oder ohne Mobilien, zu vermiethen. Nachricht darüber bei Herrn Kalowski, Hundegasse No. 242. oder in selbigem Hause.

Auf Langgarten No 191. sind zwei Herren- und eine Bedientenstube, an einen oder mehrere zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Brodbänkengasse No. 703. ist der Obersaal nebst Kabinet zu vermiethen und sofort zu beziehen. Das Nähere daselbst zu erfragen.

In der heil. Geistgasse No 932 ist eine sehr gute Stube nach vorne mit auch ohne Mobilien gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen. Nachricht hierüber im selbigen Hause.

Ein Haus auf der Altstadt mit 2 grossen Böden und 2 geräumigen trocknen Kellern, welches sich als Nahrungshaus sehr gut eignet, ist sogleich zu vermiethen Näheres darüber erfährt man im Glockenthor No. 1956.

In der Breitengasse No. 1140. ist eine Obergelegenheit von 3 geräumigen Zimmern mit eigner Küche, Speisekammer, Boden, Keller und Pumpenbrunnen auf dem Hofe, zu vermiethen und innerhalb 14 Tagen zu beziehen. Nähere Nachricht wird hierüber in dem Hause gegenüber No 1203. ertheilt.

In der Goldschmiedegasse No. 1079. ist ein Zimmer nebst Kammer an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli zu beziehen

In der gelben Reihe an der Radaune auf dem Eimermacherhof ist eine Wohnung mit 2 Stuben, Küche, Keller, Boden nebst Hofplatz zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht ist bei dem Eigenthümer daselbst zu erfragen.

In der Johannisgasse No. 1301. sind 2 Unterstuben nebst Küche und Keller und auch 1 Saal zu rechter Zeit zu vermiethen.

In der Hundegasse No. 323. ist ein Obersaal mit Mobilien an einzelne Herren zu vermiethen und den 1. October zu beziehen.

In der Drehergasse No. 1346. sind 2 moderne Zimmer nebst gemeinschaftlicher Küche und Holzkeller zu rechter Zeit, auch gleich, an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Pfefferstadt No. 116. ist für einzelne Bewohner eine gute Wohngelegenheit zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Ein Haus in der Holzgasse No. 28., das 4te von der Kirchengasse rechter Hand, mit 6 Stuben und 2 Küchen, ist zur rechten Zeit Michaelis zu vermiethen. Das Nähere in der Gerbergasse No. 66.

Wenn eine ledige Person bürgerlichen Standes, welche ausser dem Hause speiset, eine moderne Stube zur Miethe verlangt, so beliebe selbige sich am Fischerthor No. 213. zu melden.

In der Ankerschmiedegasse No. 176. sind 2 bis 3 Stuben nach dem Wasser zu vermiethen und rechter Ziehungszeit zu beziehen. Das Nähere

in demselben Hause. Auch erhält man daselbst Nachricht über ein Haus in der Fleischergasse mit zwei Stuben, Küche, Kammer, Hof und Stallung.

St. Johannisgasse No. 1298. ist nach der Strasse ein moderner heller Saal mit oder ohne Mobilien an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Zapfengasse No. 1641. sind 2 Stuben nebst Küche und Keller, und wenn es verlangt wird, auch das ganze Haus von 4 Stuben zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In der Hundegasse No. 328. sind an einen ruhigen Bewohner 2 Stuben gegeneinander, auch ein Cabinet nebst Appartement und Holzgelaß zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Eimermacherhof, grosse Gasse No. 1716. ist eine Obergelegenheit, welche aus einer geräumigen gegipsten Stube nebst Hausraum, verschlagener Küche und einem geräumigen Boden besteht, Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

In der Scharmachergasse No. 752. ist eine Stube mit und ohne Meublen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein in Nahrung stehendes Haus mit 3 Stuben, Kammer und Keller, grosser Hofplatz, Holzstall und Gemüsegarten, steht zu vermiethen oder auch billig zu verkaufen. Nähere Nachricht auf dem Fischmarkt No. 1577.

Es sind an einem gelegenen Orte auf der Rechtstadt 2 bequeme Zimmer nebst mehrerer Bequemlichkeit zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht Frauengasse No. 889.

Eine Wohnung mit 2 Stuben nebst Küche und Boden am Rechtstädtschen Graben No. 2051. ist zu Michaeli zu vermiethen. Des Zinses wegen giebt der Kupferstecher Kliewer Bescheid.

In der Jopengasse No. 741. ist eine heitere Stube mit auch ohne Meublen an einen einzelnen Herrn für einen billigen Zins monatsweise zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Am Kuhthor No. 292. sind 2 Stuben, Küche und Keller zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere im selbigen Hause.

In der Johannisgasse, vom Damm kommend rechter Hand im zweiten Hause No. 1293. ist ein Saal und eine Schlafstube gegenüber, nebst eignem Heerd und Gelaß zum Holz, an ruhige Bewohner zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Am Frauenthor No. 946. ist eine Stube mit der Aussicht nach der langen Brücke wie auch nach der Frauengasse zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Wollwebergasse sind für Militair- und Civilpersonen mehrere gute Logis mit und ohne Mobilien um Michaelis zu vermiethen. Das Nähere Poggenpfuhl No. 387. eine Treppe hoch.

Sache, so zu miethen verlangt wird.

Wer einen Saal nach Vorne in der Nähe der Börse zu vermiethen willens ist, erhält die weitere Auskunft im hiesigen Königl. Intelligenz-Comptoir.

Lotterie.

Zur 2ten kleinen Staats-Lotterie sind ganze Loose à 2 Rthlr. 2 ggr. Cour. und halbe Loose à 1 Rthlr. 1 ggr. — in meinem Comptoir, Brodtbänkengasse No. 697., zu bekommen. J. C. Alberti.

Ganze und getheilte Kaufloose zur 2ten Classe 36ster Lotterie, wie auch Loose zur 2ten kleinen Staats-Lotterie, sind auf dem Königl. Posthause 3ten Damm in der Post-Expeditions-Stube zu bekommen bei

Kauffmann, Untereinnehmer.

Todes-Anzeigen.

Heute früh um halb 5 Uhr starb mein Schwiegervater, der Französische Sprachlehrer, Herr Carl Burter, an gänzlicher Entkräftung als Folge von seit vielen Jahren erduldeten schmerzhaften Steinbeschwerden; welches ich allen denen, die diesen thätigen Mann kannten, hiemit ergebenst anzeige.

Danzig, den 6. September 1817. C. B. Richter.

Nach einem viertägigen Krankenlager entschlief zu London am 21. August an einer Entzündung im Unterleibe, zu einem bessern Leben mein einziger Sohn Christian Heinrich Karsburg im 29sten Jahre seines Alters.

S. J. Karsburg Wittwe, geb. Hein.

Danzig, den 6. September 1817.

Sachen, so verlohren worden.

Den 7. September 1817, Nachmittags, ist auf dem Wege von No. 989. der heil. Geistgasse bis nach Heubude, ein Russischer St. Wladimir-Orden 4ter Classe, nebst Band, verloren worden. Wer solchen in genannter Nummer abgiebt, erhält 2 Rthlr. Belohnung.

Den 5ten d. M. hat sich auf Langgarten im Gouvernementshause ein junger Hofhund mit weissen Füssen, einer weissen Blesse, schwarzem Sattel und unterm Bauche weiß und etwas hängenden Ohren verlaufen. Der Finder, der denselben im Gouvernementshause abliefert, hat eine gute Belohnung zu erwarten.

In einer am Freitag den 5. Septbr. Abends um 9 Uhr, von ein vom Olivaer durchs hohe Thor kommenden Extrapostwagen, verloren gegangenen vernagelten und in einem

Sack verpackten Kiste, sign. Frau Professor Hecker in Berlin, befinden sich nebst mehreren andern Sachen: 2 silberne Gemüse-Löffel, sign. C. P. geb. J., 12 lederne Bandagen, 2 porcellainene Leuchter, 6 paar weiß porcellainene Tassen, eine kleine gelb lackirte Thee-Maschiene weiß plattirt, 2 Damenkämme, schwarze Wäsche sign. P. und circa 1 Pfund Thee. Dem ehrlichen Finder, so wie auch dem der sichere Auskunft Langgarten No. 69. eine Treppe hoch bringt, giebt man eine angemessene Belohnung.

Reise-Gesuch.

Capitain Philipp Brumm, von Stettin, das Schiff: Die Freundschaft führend, geht in kurzer Zeit von hier nach Petersburg. Derselbe hat nicht nur noch Raum für Waaren dorthin, sondern kann auch Passagiere anständig bei sich aufnehmen. Das Nähere ist in der Langgasse No. 60. zu erfahren.

Empfangs-Anzeige.

Das rothe, schöne, vielblätterige, der Erinnerung bestimmte Andenken, ist dato, wiewohl sehr unerwartet, aber richtig einpassirt, und wird der jetzige Eigenthümer desselben den Zweck des Gebers zu erreichen streben. — Grüssen und küssen den Absender, er sey foeminini oder masculini generis, und demselben herzlich danken würde ich gerne, könnte ich ihn nur erforschen, ertappen oder errathen; bis mir dieses gelingen wird, genüge ihr oder ihm, mein schönster Dank.

K...., den 5. September 1817. F. W.

Allerlei.

Bekanntmachung.

Das der Kämmerei zugehörige in Strohdeich belegene Wirthshaus zum Schwaan, welches aus einem Wohnhause und Gemüsegarten, überhaupt 67 □R. Culm. Flächen-Inhalt besteht, soll mit Genehmigung der Repräsentanten-Versammlung, um der Kämmereikasse die gegenwärtigen nothwendigen Instandsetzungskosten und die künftige bauliche Unterhaltung zu ersparen, von Michaeli d. J. ab zu erbpachtlichen Rechten ausgethan werden. Zur diesfälligen Licitation ist ein Termin auf den 18. September d. J. um 3 Uhr Nachmittags auf dem Rathhause angesetzt, in welchem die Acquisitionslustigen sich einzufinden und ihre Offerten zu verlautbaren haben werden. Wer von der Beschaffenheit dieses Grundstücks und der Situation desselben sich näher unterrichten will, kann dasselbe in Augenschein nehmen, auch auf dem Rathhause auf der Registratur von den Austhuungsbedingungen sich näher unterrichten.

Danzig, den 8. September 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Eine Loge im ersten Rang auf 7 Personen für 10 Vorstellungen ist zu haben. Das Nähere erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Eingetretene häusliche Umstände nöthigen mich anzuzeigen, daß man an Niemand ohne Ausnahme auf meinen Namen sowohl baar Geld als Bedürfnisse zum Unterhalt meines Hausstandes, ohne meine schriftliche Einwilligung geben soll, weil ich nicht dafür einstehe. Danzig, den 10. Sept. 1817.

Gabriel Samuel Cohn.

Angekommene und abgegangene Fremde
vom 4ten bis zum 7. September d. J.

Angekommen. Se. Excellenz, der Königl. Preuß. Großkanzler, Herr von Beyme, von Berlin, logirt im Deutschen Hause.

Hauptmännin v. Heusch von Berlin, log. in der Langgasse; die Kaufleute Jordon von Königsberg, Kaul von Elbing, Kindt von Stettin, Fritze von Petersburg, Höne von Riga, Ger.-Assessor Wiebe von Thorn, Prem.-Lieut Wiebe von Königsberg, die Eleven Alex. Ellinger u Ludw. Ellinger von Riga, Graf v Kayserling von Neustadt, Hauptm. v. Gerlach von Königsberg, log. im Hotel de Berlin; Kaufmann Behrendt von Marienburg, log in der Königsb. Herberge; Reg.-Direktorin Leo von Gumbinnen, log. in den drei Mohren; Oberhofpost-Secret Notzoll von Stolpe, Ruß. Edelmann v. Wie von Berlin, die Kaufl. Bogsen von Hamburg, Morsbach von Graudenz, die Edelleute v. Paskul u. v. Taube von Reval, Stud. jur. Gulefski von Riga, log. im Engl. Hause; Kaufm Teßdorf von Bromberg, log. in der Wollwebergasse; Kaufm Lessing von Mewe, Capit v. Wulffen von Königsberg, Frau Post-M. Meyer, Mad Deegen u. Christowka von Neustadt, log. im Hotel d'Oliva; Kaufm. Zacher von Elbing, log. im Deutschen Hause; Kaufm Heuser von Chalons, log. auf dem Langenmarkt bei Rintz.

Abgegangen. Kaufmann Hochstetter nach Marienwerder, die Kaufleute Gebr. Clemens u. Franz. Unterthan Barrie nach Cöslin, Kaufm. Paul nach Frankfurt a. d. Oder, Börnsteinhändler Saluba, die Kaufl Ehram u. Lichtenfeldt nach Thorn, Franz. Capit Bernardt nach Burg, Amtmann Plötz nach Petersburg, Kaufm. Fritze, Eleven Alex. u Ludw. Ellinger, Kaufm. Sönke u. Handl.-Commiss Lengnich nach Berlin, die Kaufl. Zabel nach Nixdorf u. Trampy nach Enenda, Fabrikant Linecki nach Leipzig, Mad le Blank, Kaufm Teschke, Oberlandes-Ger.-Kanzlei-Verw Flögel nach Königsberg, die Kaufl. Caslaing nach Calais, Zacher nach Conitz, Benjamin nach Stolpe, Tugendreich nach Fordon, Galanteriehändler Stohl nach Lobsens.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 9. September 1817.

London, 1 Monat — ƒ — gr. 2 Monat — ƒ —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 ƒ 19 gr.
— 3 Monat 19 ƒ 6 & 3 gr.	dito dito alte - - - - - - 9 - 16 -
Amsterdam 40 Tage $301\frac{1}{2}$ gr.	dito dito Nap. - - - - - 9 - 9 -
— 70 — 300 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 3 Woch. — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 ℛ 12 ggr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 135 gr.	— — Münze — ℛ — gr.
Berlin, 8 Tage — pCt. damno.	Carolin gegen Cour. 6 ℛ
$6\frac{1}{2}$ Woch. 1 pCt. d. 2 Mon. $1\frac{1}{3}$ & $1\frac{1}{4}$ pC dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire
Beilage zu No. 73. des Intelligenz-Blatts.

Da wir das Glück haben werden, Se. Königl. Hoheit den Prinzen August von Preussen hier zu sehen, so ist dem hohen Gast zu Ehren, Sonnabend den 13ten d. M. von der Gesellschaft des Cassino's, ein Thé dansant veranstaltet. Die resp. Mitglieder der Gesellschaft werden ergebenst eingeladen, an dieser Assemblee Theil zu nehmen, und sich an benanntem Tage um 7½ Uhr Abends, in dem Locale des Cassino's gefälligst einzufinden.

Danzig, den 9. September 1817.

Die Direction des Cassino's.

Gr. v. Lottum. v. Wangenheim. Skerle. J. Simpson.
v. Braunschweig. Kloppenburg.